

fann. Oft hat es den Ansiedler verdrossen, den durch Feuer zerstörten Urwald ganz zu beseitigen; er läßt die Steinblöcke mitten im Erdreich stehen und streut die Saat oder setzt die Kartoffeln dazwischen; oder er duldet auch die verbrannten Stümpfe und Stubben der Bäume, die nun halb verrotzt mitten unter dem frisch grünenden Getreide stehen und den sonderbarsten Anblick gewähren. Die ausgerodeten Felsbroden aber häuft er sorgsam in einem Steinwall (stendige) auf und umgibt damit seine Ackerstücke, wodurch er sie gegen den Einbruch des Wildes oder der weidenden Herden schützt. Oft benützt er auch die angebrannten Baumstämme zu einem Holzzaun (skidgård) und stellt zuweilen sogar den Holzzaun auf den Steinwall, um sich eines doppelt sicheren Schutzes zu erfreuen. So wohnt der schwedische Ansiedler in seiner Kute auf freiem, selbstgeschaffnem Boden, niemandes Herr, niemandes Knecht; ein beneidenswertes Los, so lange die Reinheit der Sitten währt und die Zufriedenheit des Gemüts.

84. Hebungen und Senkungen der Küsten.

Paul Buchholz.

Schon die ältesten Naturforscher berichten uns, daß an manchen Küsten des Meeres sich die Wassermasse vermindere, während sie sich an andern Orten wieder vermehrt. An der Ostküste von Schweden, wo man diese Veränderung am meisten bemerkt hat, stellte man nun im Jahre 1731 Untersuchungen an. Man machte in gleicher Höhe mit dem Spiegel des Meeres Einschnitte in die Felsen und bemerkte schon nach dem Verlauf mehrerer Jahre, daß diese Einschnitte sich etwas über dem Wasser befanden, woraus man schloß, daß die Wassermasse des Baltischen Meeres sich vermindert habe. Dieses konnte aber nicht der Fall sein, weil das Erheben dieser Einschnitte nicht überall gleich war, ja im südlichen Teile Schwedens sie sogar unter die Wasserfläche gesunken waren. Aus dieser Verschiedenheit zog man nun den Schluß, daß sich der Spiegel der Ostsee nicht mehr als der aller andern Meere verändere, sondern daß eine langsame Erhebung oder Senkung des Bodens die Ursache davon sei.

Der Blick auf eine genaue Karte lehrt, daß einst von Holland bis zum Weißen Meere fast alles Wasser war. Die Nord- und